

Diese Wochenschrift
erscheint wöchentlich Mittwochs Vormittag
in einem Bogen in der Buchdruckerei der
Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränu-
merationspreis von 8 Sgr. (incl. Stempel.)



Amtliche und Privat-Anzeigen
für den Boten werden gegen 1 Sgr. für
die breitgedruckte Zeile in gewöhnlicher
Schrift bis spätestens Dienstag früh 7 Uhr
erbeten.

Der Sächsische Bote.

Eine unterhaltende und belehrende Wochenschrift
für Stadt und Land.

N^o. 31.

Mittwoch, den 30. Juli

1856.

Zeitereignisse.

Se. Maj. der König wird schon in den ersten Tagen des kommenden Monats mit der Königin nach Berlin zurückkehren. Bis zum 16. August dürfte der König den Feldübungen der Truppen theilweise beiwohnen und sich alsdann nach Pommern und der Provinz begeben. Im September wird die Königin Victoria mit ihrem Gemahl, dem Prinzen Albert, in Berlin erwartet, um der Vermählung der Prinzessin Louise mit dem Prinz-Regenten von Baden am 20. Septbr. beizuwohnen. Später wird der König sich nach Trier begeben, um der Einweihung der dortigen Basilica beizuwohnen und von dort nach den hohenzollernschen Landen reisen.

Se. Maj. der König von Preußen stattete am 18. dem Fürsten Metternich, welcher auf seiner Besichtigung Königswart angekommen ist, dort einen Besuch ab und verweilte bei dem Fürsten eine halbe Stunde. Abends waren Se. Maj. auf der Promenade in Marienbad. Nachmittags gab Se. Maj. in der Ferdinandsmühle einen Kaffee, wozu außer den hier Anwesenden fürstlichen Personen, viele Herrschaften, etwa gegen 50 Personen, geladen waren.

Dem C.-B. wird mitgetheilt, daß es sich bestätigt, unsere Regierung gehe ernstlich mit dem Plane um, die Actien-Gesellschaften gleich den Eisenbahn-Compagnien einer Besteuerung zu unterwerfen.

Zur Vermählungsfeier der Prinzessin Louise mit dem Prinz-Regenten von Baden, werden außer der Königin Victoria und Prinz Albert noch viele andere hohe Gäste in Berlin erwartet, so daß Berlin um diese Zeit viele regierende Fürstenfamilien in seinen Mauern erblicken wird.

Die Kaiserin-Mutter von Rußland beabsichtigte von Wildbad nach Italien zu reisen, doch ist dem Vorhaben nach dies Projekt deswegen aufgegeben worden, weil die zeitigen Verhältnisse im südlichen Italien, so wie die Eventualitäten, die in Folge derselben möglicherweise eintreten könnten, dem Kaiser Alexander für die Ausführung des Planes seiner Mutter nicht günstig erscheinen. Bei nächster Anwesenheit der Kaiserin in Sanssouci hofft man daselbst auf einen zweiten Besuch des Kaisers Alexander.

Um irrigen Darstellungen vorzubeugen, giebt das „Mannh. Journ.“ eine „möglichst getreue“ Schilderung der in Heidelberg stattgefundenen Vorfälle. Es sind bekanntlich mehrere Corps unter den Studenten; die sich diesen nicht Anschließenden hielten sich früher ruhig und für sich. In neuerer Zeit aber bildete ein Theil davon auch eine Art Corps, jedoch wollten sie nicht nach dem hergebrachten Comment sich duelliren u. d. Dagegen tragen sie Corpsabzeichen. Die Folgen waren arge Reibungen zwischen beiden Theilen und Strafen. Letzten Freitag begleiteten nun etwa 150 Studenten